

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft: Ausstellungsprogramm - Messe-Neuheiten
- Zusammengehen DEA/Rheinpreußen - Täglich 3000 VW - Jahresabschluß mit Gewinn -
Ausgabe neuer Aktien - Umbenennung der Reederei Lattmann K. G. - Voller Erfolg für BMW -
Elektrodensäulen am Niagara

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1959) : Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft: Ausstellungsprogramm - Messe-Neuheiten - Zusammengehen DEA/Rheinpreußen - Täglich 3000 VW - Jahresabschluß mit Gewinn - Ausgabe neuer Aktien - Umbenennung der Reederei Lattmann K. G. - Voller Erfolg für BMW - Elektrodensäulen am Niagara, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 39, Iss. 10, pp. 590-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/132878>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft

Ausstellungsprogramm

Auf der Fachmesse „Kunststoffe 1959“ wird die Firma Lahn-Kunststoffe GmbH., Biedenkopf, in Halle D, Stand 4408/4409, ELKAMET-Zierleisten aus Zelluloseester mit Metallglanz und Kunststoffrohre mit den Markenbezeichnungen ELKALEN, ELKADUR und ELKAZOL als Druck- und Abflußrohre, außerdem Schläuche, Schnüre und Bänder mit der Markenbezeichnung ELKAVIL, daneben auch Spezialprofile für Bau und Industrie ausstellen.

(Lahn-Kunststoff GmbH., Biedenkopf/Lahn)

Messe-Neuheiten

Neben Verbesserungen der Fertigprodukte — Polyester-Lichtplatten — bietet die Firma Ahlmann & Co. auf der Kunststoff-Messe Düsseldorf (Halle D, Stand 4431) wiederum Maschinen-Anlagen für die Herstellung von Polyester-Platten an.

Die Firma Ahlmann & Co. stellt zwei Typen her, die beide durch Patente im In- und Ausland geschützt sind. Die Type Nr. 163 produziert Polyester-Tafeln in den verschiedensten Profilen, in Längswellung, kontinuierlich, unendlich lang, wie auch als ebene Platten. Es handelt sich um eine Konstruktion, die bei einem hohen Ausstoß hochwertiger Produkte liefert. Diese Maschine hat sich bereits in zahlreichen Ländern bewährt.

Eine weitere Maschine wurde inzwischen entwickelt und in der Erprobung abgeschlossen, und zwar eine Anlage zur Herstellung von quer-gewellten Polyester-Tafeln bis zu einer Breite von 250 cm in endloser Länge, ebenfalls kontinuierlich. Das Neuartige an dieser Maschine ist, durch Auswechseln einiger Teile Querwellen der verschiedensten Profile herzustellen. Die ersten Verkäufe dieser neuen Anlage sind bereits erfolgt.

(AHLMANN & Co., Andernach/Rhein)

Zusammengehen DEA/Rheinpreußen

Zwischen der Deutschen Erdöl-Aktiengesellschaft (DEA), Hamburg, und Mitgliedern der Familie Haniel als Mehrheitsaktionären der Rheinpreußen Aktiengesellschaft für Bergbau und Chemie, Homburg (Ndrh.), ist ein Zusammengehen beider Unternehmen in Aussicht genommen, das durch den Tausch der Rheinpreußen-Aktien in neu auszugebende DEA-Aktien im Verhältnis 5 : 4 vollzogen werden soll. Dabei ist beabsichtigt, die Rheinpreußen AG für Bergbau und Chemie als selbständiges Unternehmen weiterzuführen.

Für das Zusammengehen von DEA und Rheinpreußen sind sehr wesentliche wirtschaftliche Gesichtspunkte maßgebend. Der Kohlektor von Rheinpreußen ergibt im Zusammenhang mit den Kohleinteressen der DEA erhebliche Möglichkeiten der Ergänzung und Rationalisierung. Der Strukturwandel auf dem Energiesektor zwingt zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit der

Kohlezechen. Dazu gehört vor allem die Zusammenfassung zu Interessen-Einheiten, die eine bessere Nutzung der vorhandenen Förder- und Absatzmöglichkeiten mit sparsamen Mitteln gewährleisten.

Der chemische Sektor bei Rheinpreußen, der auch eine 25 %ige Beteiligung an der Ruhrchemie AG. einschließt, fügt sich in seinem Verarbeitungs- und Forschungsprogramm in die auf petrochemischem Gebiet bei der DEA bestehenden Planungen ein. Eine entsprechende fruchtbare Ergänzung wird bei der Vertriebsorganisation der Rheinpreußen GmbH. erreicht, an der die Firma Franz Haniel & Cie. GmbH. ihre bisherige 50 %ige Beteiligung aufrechterhalten wird. (DEA, Hamburg)

Täglich 3000 VW

Mit einer Tagesproduktion von über dreitausend Volkswagen, darunter fünfhundert VW-Transporter, stellt die Volkswagenwerk GmbH jetzt in drei Tagen mehr Wagen her als im gesamten Jahr 1947. Alle neunzehn Sekunden verläßt ein neuer Volkswagen das Endmontageband.

Trotz dieser hohen Stückzahlen bestehen für Volkswagen infolge der ständig steigenden Nachfrage im Inland und auf den ausländischen Märkten nach wie vor mehrmonatige Lieferfristen. Um der starken Nachfrage zu entsprechen, wird die Volkswagenproduktion in den nächsten Monaten weiter erhöht werden. Allein in diesem Jahr wird die Volkswagenwerk GmbH eine halbe Milliarde DM in die Erweiterung ihrer Kapazität investieren.

(Volkswagenwerk GmbH., Wolfsburg)

Jahresabschluß mit Gewinn

Air France schließt 1958 mit einem Gewinn von 162,9 Mill. ffrs ab. Mit einer Verkehrsleistung von 407,9 Mill. t/km auf dem mit 310 000 km längsten Streckennetz aller IATA-Gesellschaften behauptete sie sich auch im abgelaufenen Jahr an dritter Stelle im internationalen Luftverkehr.

(Air France, Frankfurt/M.)

Ausgabe neuer Aktien

Der Vorstand der Siemens & Halske AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats nunmehr beschlossen, von dem im Jahre 1956 genehmigten Kapital von 32 Mill. DM einen Teilbetrag in Höhe von 2 Mill. DM durch Ausgabe von neuen Stammaktien unter Ausschluß des Bezugsrechtes der Aktionäre in Anspruch zu nehmen. Die neuen Aktien, die ab 1. 10. 1958 gewinnberechtigt sind, wurden von der Deutschen Bank AG, Frankfurt, übernommen mit der Verpflichtung, sie anlässlich der Einführung der S & H-Aktien an europäischen Börsen zu verwerfen und den bei der Weiterbegebung erzielten Erlös an die Siemens & Halske AG abzuführen. Das sich ergebende Aufgeld soll der gesetzlichen Rücklage zugewiesen werden.

Das Grundkapital der Siemens & Halske AG beträgt danach 450 Mill. DM. Die Einführung der 2 Mill. DM neuer Aktien an den deutschen Börsen wird im Frühjahr 1960 erfolgen.

(Siemens & Halske AG, München)

Umbenennung der Reederei Lattmann K. G.

Am 17. 9. 1959 ist Herr Wolfgang Lattmann als persönlich haftender Gesellschafter der Reederei Lattmann K. G. ausgeschieden. Herr Ewald Bock bleibt weiterhin persönlich haftender Gesellschafter; die Firma ist jedoch jetzt in Reederei Ewald Bock K. G. umbenannt worden, die als Eigentümerin der Dampfer „Louise Lattmann“ und „Winnie Lattmann“ alle Rechte und Pflichten der Reederei Lattmann K. G. übernimmt. Die Firma Wolfgang Lattmann tritt auch nicht mehr als Korrespondentreeeder für diese Schiffe auf. Sämtliche Reederei- und Maklergeschäfte werden über die Reederei Ewald Bock K. G. getätigt.

(Reederei Ewald Bock K.G., Hamburg)

Voller Erfolg für BMW

BMW zeigte auf der diesjährigen IAA erstmalig seine beiden neuen 700er Modelle — die viersitzige BMW Limousine und das zweisitzige BMW Coupé mit zwei geräumigen Notsitzen. Beide Neuschöpfungen fanden bei der Fachwelt und dem interessierten Publikum eine außerordentlich günstige und über alle optimistischen Erwartungen hinausgehende Aufnahme. Ungewöhnlich hohe Abschlüsse konnten nicht nur im Inlandsgeschäft, sondern vor allem im Export getätigt werden.

Großen Anklang fand auch die von BMW in den Achtzylinder-Wagen gezeigte Scheibenbremse, mit der das Münchener Werk als erste deutsche Automobil-Fabrik nunmehr die Type 3,2 Super serienmäßig ausstattet.

(BMW, München)

Elektrodensäulen am Niagara

Die von der DEMAG-Elektrometallurgie entwickelte neue Elektrodensäule, die bereits in größeren Stückzahlen nach Kanada ausgeliefert wurde, hat in der Fachwelt ein gutes Echo gefunden. Allein in den letzten Tagen wurden im Zusammenhang mit dieser Neukonstruktion drei neue Aufträge aus den USA erteilt. Die Pittsburgh Metallurgical Company, Niagara Falls, N.Y., bestellte Elektrodensäulen dieser Art für einen 9750 kVA-Spezialofen sowie für einen 10 000 kVA-Ferrosilizium-Ofen. Ein Ferrosilizium-Ofen von 10 000-12 000 kVA, ebenfalls mit den neuen Elektrodensäulen versehen, wurde von der Firma Reynolds Metals Company, Richmond, Virginia, in Auftrag gegeben. Diese Aufträge beweisen erneut die internationale Zusammenarbeit zwischen der DEMAG-Elektrometallurgie und der Lectromelt Furnace Division McGraw-Edison Company.

(DEMAG, Duisburg)